



Mobiles Notfallmanagement

Sven Röhl
nobisCum Risk Solutions GmbH
3. AAL-Kongress, 26. / 27. Januar 2010



Selbstständig, sicher, gesund und mobil im Alter.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Agenda

- Einordnung in SmartSenior
- Vom Hausnotruf zu Mobilem Notfallmanagement
- Beispiel Mobiles Notfallmanagement: EU eCall
- Mobiles Notfallmanagement SmartSenior

Szenario „Sicher unterwegs sein“

A

Sicher unterwegs sein.

- Erhöhung von objektiver und subjektiver Sicherheit
- Erweiterte Notfall-Assistenz mit Vitaldatenübertragung
- Sichere Nothalte-Funktion im Auto
- Erweiterte Ortungssysteme

B

Gesund werden und bleiben.

- Telemedizinische Nachsorge und Betreuung zu Hause
- Standardisierte Übermittlung von Vitalparametern
- Integration von Pflege- und Versorgungsdiensten

C

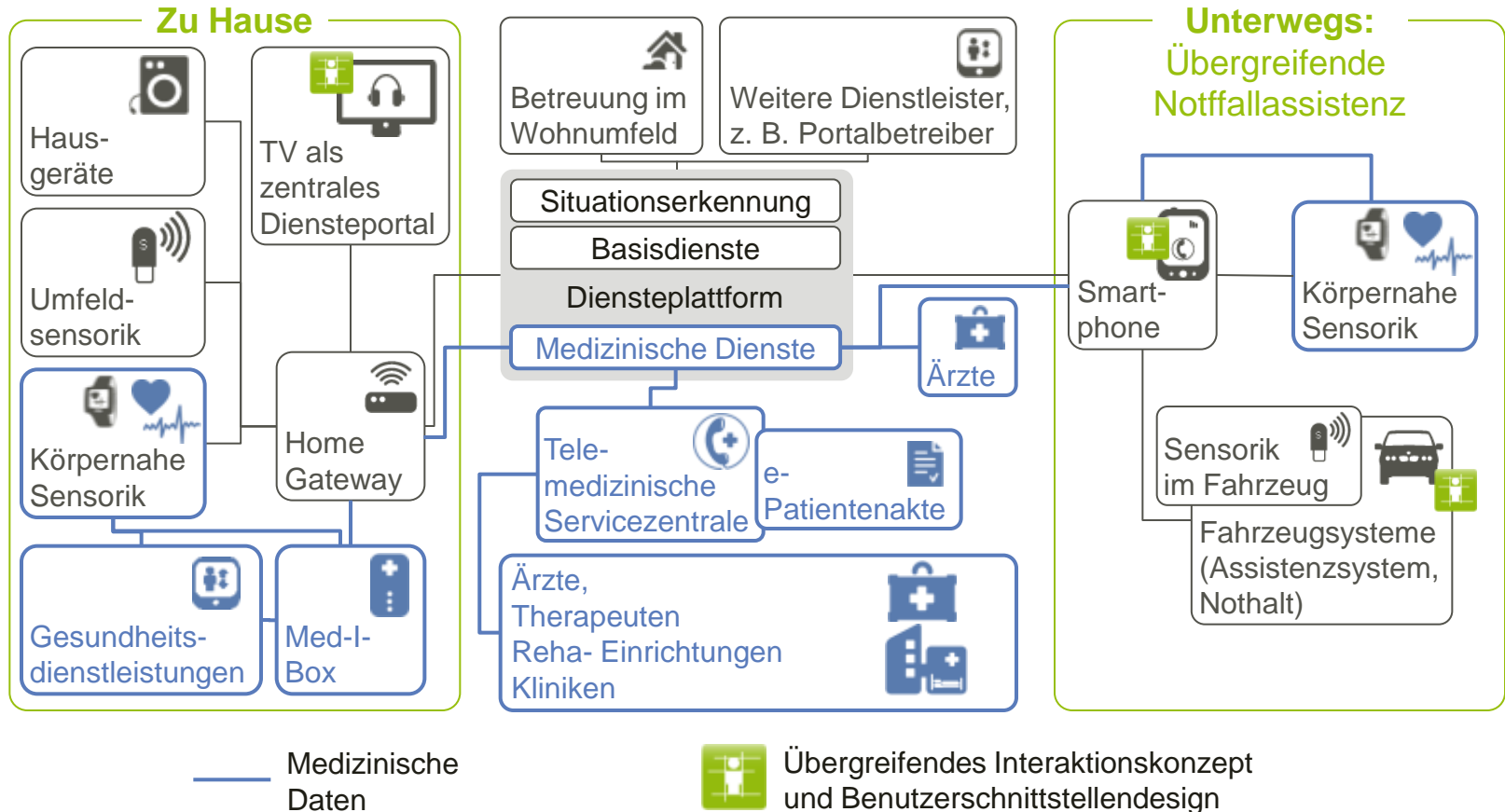
Länger selbstständig im häuslichen Umfeld leben.

- Unterstützung im häuslichen Alltag, Einbindung sozialer und quartiersbezogener Dienste
- Sicherheit zu Hause, Notfallvermeidung und -erkennung
- Einfache integrierte Kommunikationsmöglichkeiten mit sozialem Umfeld und Dienstleistern

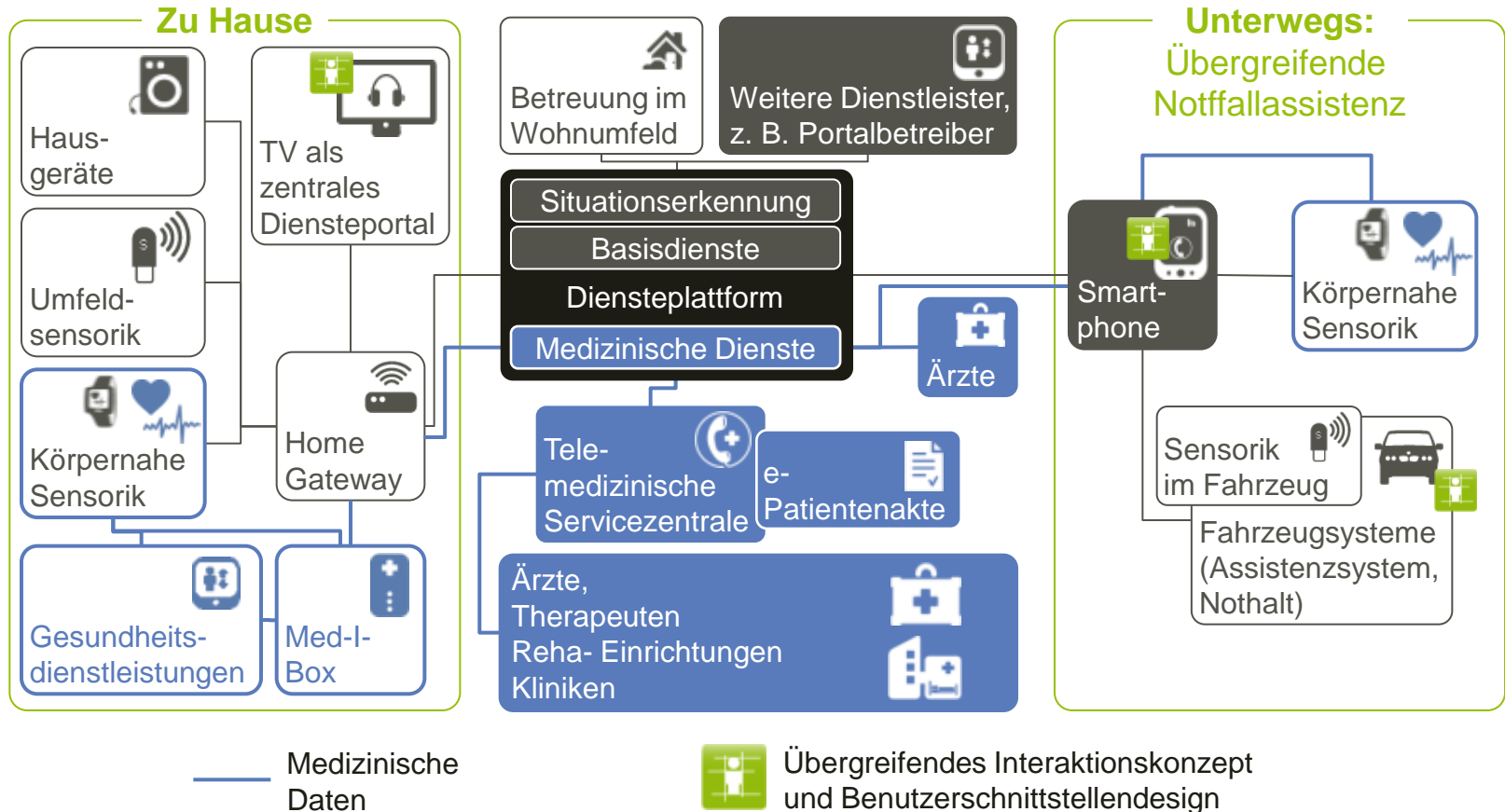
A + **B** + **C**

Erhaltung des **Lebensstandards** älterer Menschen aus ökonomischer, gesundheitlicher und sozialer Sicht

Einordnung in die SmartSenior Architektur



Einordnung in die SmartSenior Architektur

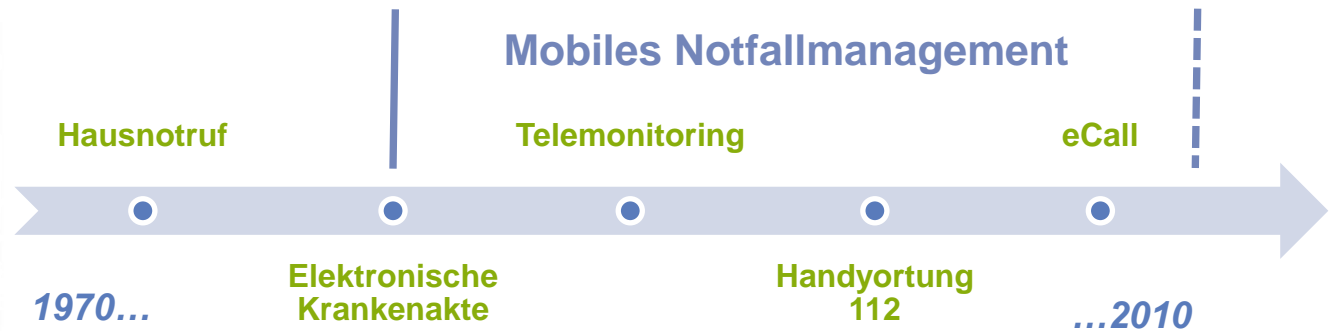


Vom Hausnotruf zu Mobilem Notfallmanagement

§ 3 Vorrang der häuslichen Pflege, SGB XI

[Soziale Pflegeversicherung]

*Die Pflegeversicherung soll mit ihren Leistungen **vorrangig die häusliche Pflege** und die Pflegebereitschaft der Angehörigen und Nachbarn unterstützen, damit die Pflegebedürftigen möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können.*



Beispiel Mobiles Notfallmanagement: Kfz eCall-System



Die Nutzung des Onboard Notrufsystems **eCall** (emergency Call) soll Leben retten und die soziale Belastung durch Verkehrsunfälle reduzieren. Erreicht werden soll dies durch eine:

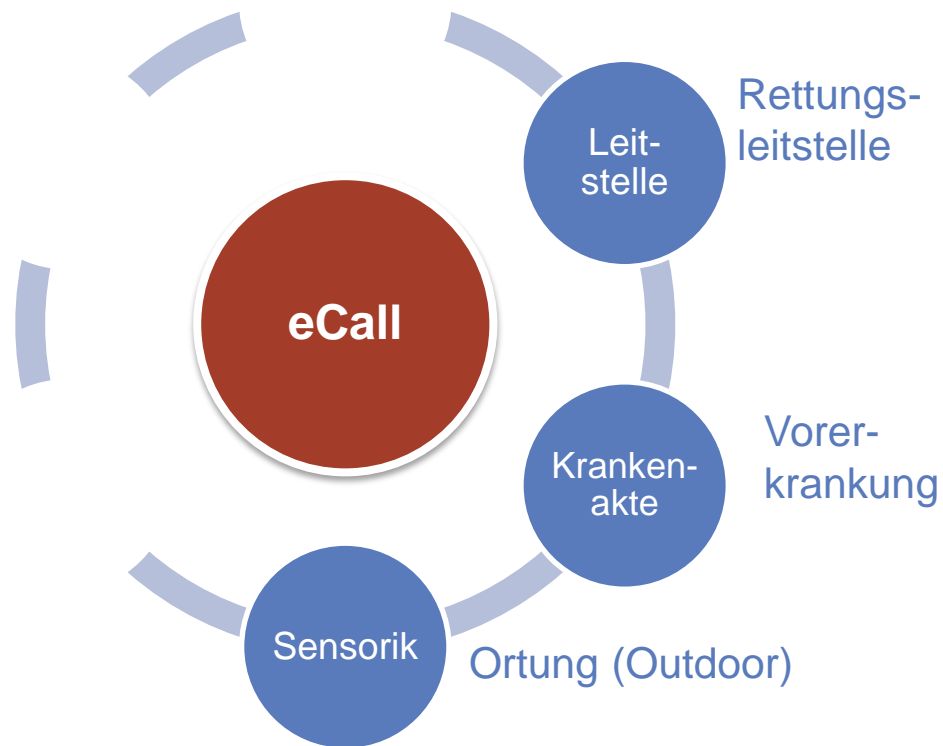
- Verbesserung der Unfallmeldung
- Beschleunigung der Reaktion von Rettungskräften
- Reduktion der Schwere von Verletzungen

Ziel der eSafety Initiative: Reduktion der Verkehrstoten in der EU von ca. 50.000 im Jahr 2001 auf 25.000 im Jahr 2010



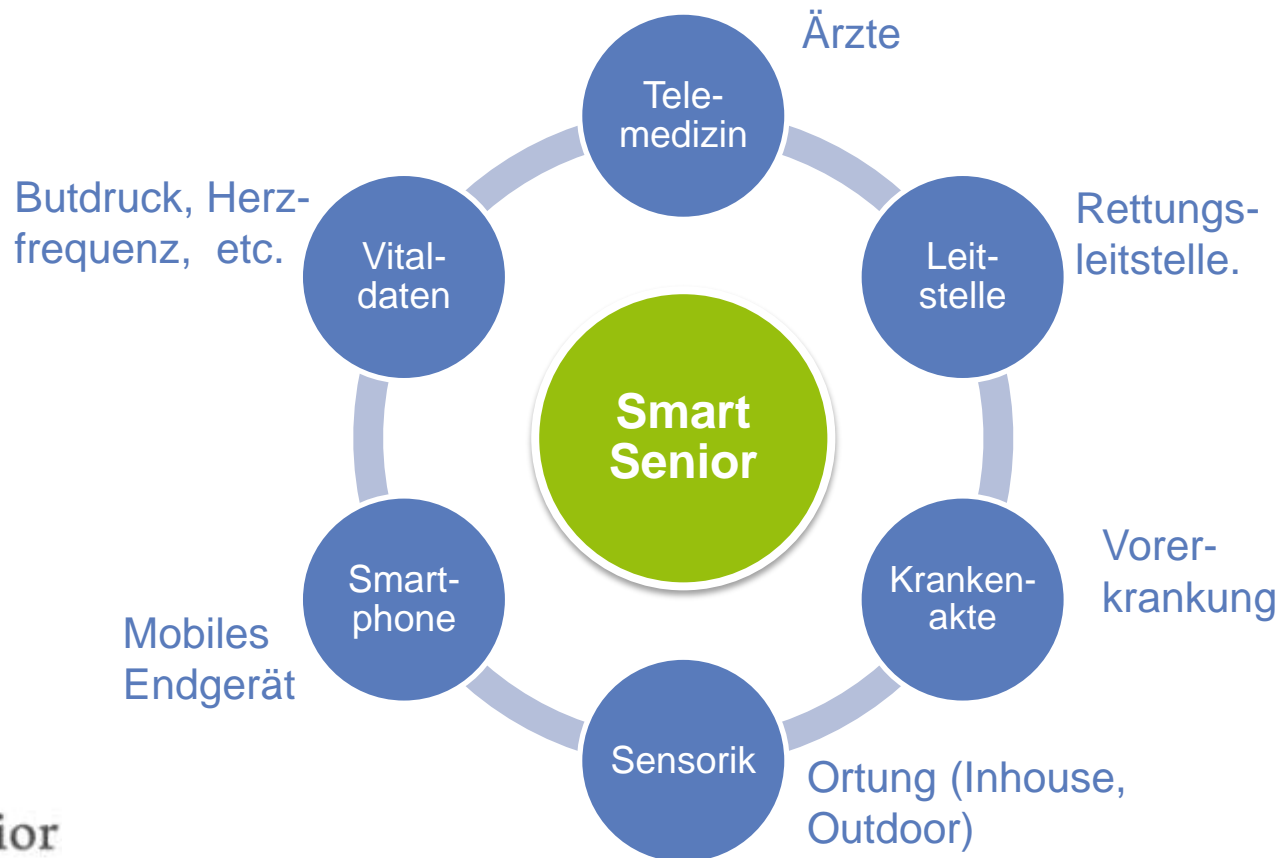
Mobiles Notfallmanagement Smart Senior

Verkehrsunfälle mit Personenschäden sind jedoch nur in 1% der Fälle Auslöser für einen Notruf. **Ziel** ist die Erweiterung des eCall-Konzeptes um verschiedene Szenarien, um auch Fußgänger, Radfahrer etc. einzubeziehen.

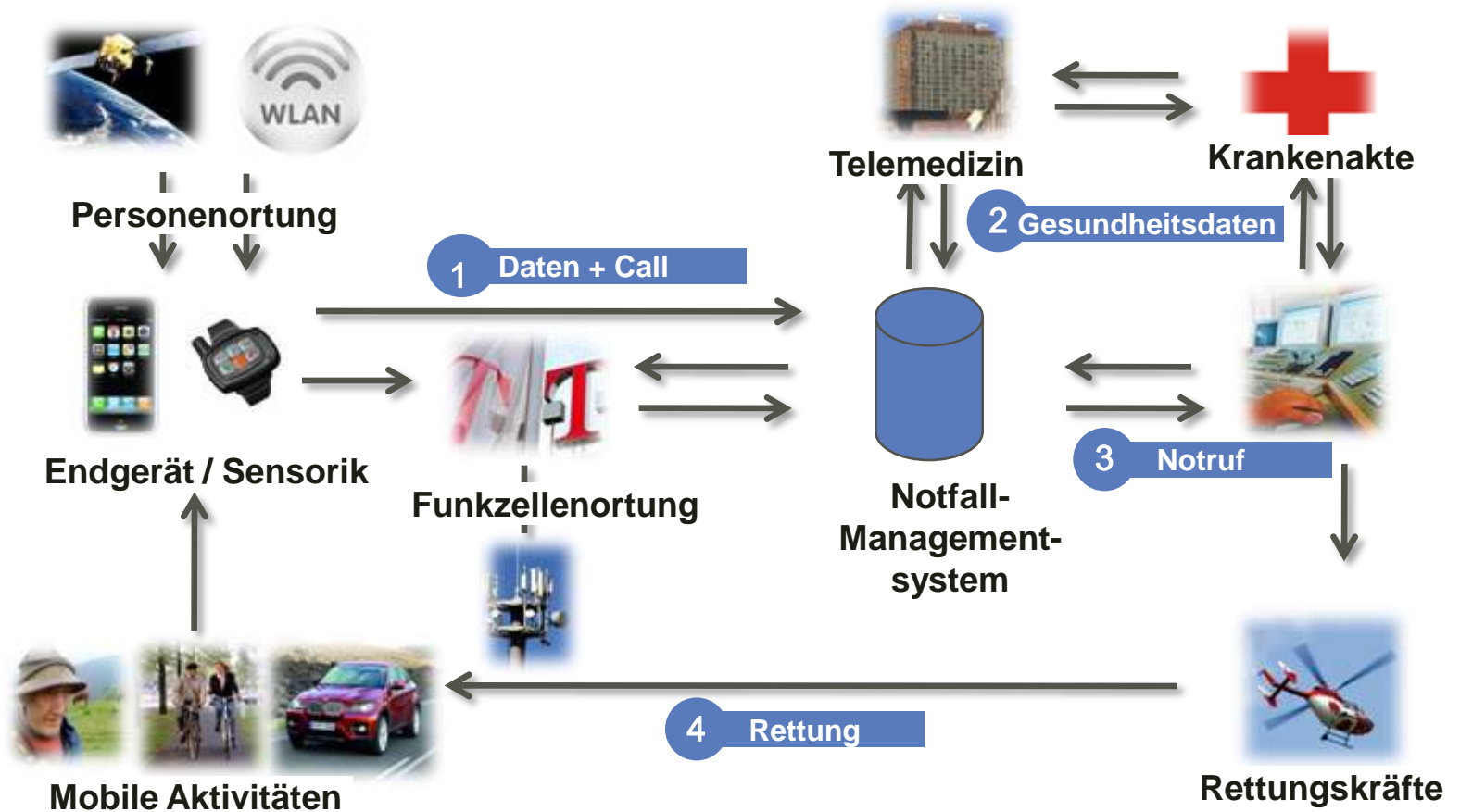


Mobiles Notfallmanagement Smart Senior

Verkehrsunfälle mit Personenschäden sind jedoch nur in 1% der Fälle Auslöser für einen Notruf. **Ziel** ist die Erweiterung des eCall-Konzeptes um verschiedene Szenarien, um auch Fußgänger, Radfahrer etc. einzubeziehen.



Mobiles Notfallmanagement Smart Senior





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

www.smart-senior.de

Sven Röhl

nobisCum Risk Solutions GmbH

sven.roehl@nobiscum.de | www.nobiscum.de

nobisCum 

 **SmartSenior**

Selbstständig, sicher, gesund und mobil im Alter.